

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2696-01	Termin 03.07.2017	Rat der Stadt		
<u>Bericht / Mitteilung</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
20.06.2017	Bezirksvertretung Osterfeld	K			
20.06.2017	Kulturausschuss	K			
21.06.2017	Bezirksvertretung Alt-Oberhausen	K			
22.06.2017	Bezirksvertretung Sterkrade	K			
27.06.2017	Planungsausschuss	K			
03.07.2017	Rat der Stadt	K			

Berichtsgegenstand

Zukunftsstadt Oberhausen (BMBF-Förderprojekt 01/2017-06/2018)

1 Sachdarstellung

- 2
- 3 Schaffung und Etablierung der „Ideenfabrik“ als innovative Governance-Struktur für die Stadt
- 4 Oberhausen im Umgang mit BürgerInnenenideen in bestehenden Verwaltungsabläufen, vorhandene
- 5 Konzepte/Maßnahmen und neu zu entwickelnde Strukturen. Ziel ist die Entwicklung und Gestaltung
- 6 des städtischen Lebensraums.
- 7
- 8 Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat im Jahr 2015 den bundesweiten
- 9 Wettbewerb „Zukunftsstadt“ ausgelobt, an dem Kommunen (Städte, Landkreise und Gemeinden) aus
- 10 der gesamten Bundesrepublik, jeweils gepaart mit einem wissenschaftlichen Partner und einem
- 11 lokalen Medienpartner, teilnehmen können.
- 12
- 13 Ziel des Wettbewerbs ist es, dass das Bewerbungsteam aus Kommune und ihren Partnern
- 14 gemeinsam mit ihren Bürgerinnen und Bürgern, der Wissenschaft, Bildungsakteuren vor Ort sowie mit
- 15 lokalen Verbänden und Unternehmen eine nachhaltige, ganzheitliche Vision 2030+ für ihre Stadt,
- 16 ihren Stadtteil oder ihren Landkreis entwickelt. Dabei spielen die Einbeziehung der lokalen

Dezernat 4 Umwelt, Gesundheit, ökolog. Stadtentwicklung u. -planung	Dezernat 1 Finanzen und Kultur		Oberbürgermeister
Lauxen Datum 06.06.2017	Tsalstras Datum 07.06.2017		Schranz Datum 07.06.2017
* Vorlage zur: * Ergebnis : Beteiligung:			
Kenntnisnahme (K) Kenntnisnahme (K) Personalrat []			
Gleichstellungsstelle []			

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2696-01	Termin 03.07.2017	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

17 Bürgerinnen und Bürger mit ihren Ideen, Empfehlungen und Vorstellungen sowie die Forcierung
18 bürgerschaftlichem Engagements eine zentrale Rolle.

19

20 Der Wettbewerb „Zukunftsstadt“ gliedert sich in drei Phasen:

21

22 - Phase I: Entwicklung (2015-2016)

23 o Entwicklung der kommunalen Vision 2030+

24

25 - Phase II: Planung (2017 – 2018)

26 o Planungs- und Umsetzungskonzept der Vision

27

28 - Phase III: Umsetzung (2018 – 2019)

29 o Umsetzung in „Reallaboren“

30

31 Ausgangslage

32 Die Grobvision, die in der Phase 1 für die Stadt Oberhausen gemeinsam mit den BürgerInnen
33 definiert wurde, ist die Ideenfabrik Oberhausen. Die Menschen in Oberhausen haben Ideen und
34 möchten diese auch umsetzen. In der Phase 1 wurden ca. 700 Ideen gesammelt. Doch was
35 geschieht mit den 700 Ideen aus Phase 1? Wie kann ein transparentes Verfahren mit den
36 Wünschen/Ideen der BürgerInnen aussehen? Wie wird aus einer Idee, eine Maßnahme und
37 schließlich eine Umsetzung? Wer prüft die Ideen, an welchen Kriterien werden diese gemessen? An
38 welchen Stellen können die BürgerInnen und Akteure aktiv mitgestalten und Verantwortung
39 übernehmen?

40 Das zeitlich befristete BMBF-Förderprojekt „Zukunftsstadt“ (Laufzeit der 2. Phase bis Juni 2018) bietet
41 der Stadt Oberhausen die Chance, neue Wege der Stadtentwicklung und Zusammenarbeit zu gehen
42 sowie innovative Maßnahmen und Ideen für Oberhausen zu entwickeln.

43

44 Für Oberhausen bedeutet das im übertragenden Sinne, die „Ideenfabrik“ (die Grobvision aus der
45 Phase 1) zum Leben zu erwecken: Konkret heißt das, eine Steuerung zu schaffen, die aus den Ideen
46 echte Maßnahmen und Projekte entwickelt, diese in bestehende Planungen und
47 Stadtentwicklungskonzepte integriert, die Menschen und Fachämter beteiligt und das für alle
48 Beteiligten und darüber hinaus nach innen und außen verständlich kommuniziert.

49

50 Unsere Motivation, unser Ziel

51 Am Ende der 18 Monate entsteht ein (Steuerungs-)Konzept im Umgang mit den BürgerInnen-Ideen,
52 dem bürgerschaftlichen Engagement und der kooperativen Zusammenarbeit zwischen allen
53 Entscheidungsträgern (Zivilgesellschaft, Verwaltung, Politik) mit dem Ziel, mittels der „Ideenfabrik“
54 Oberhausens Zukunft gemeinsam zu gestalten.

55 Die Ergebnisse dieser Phase werden die Basis für die Bewerbung der 3. Phase – Reallabore (die
56 ausgewählten Städte werden sich in „Reallabore“ verwandeln und einzelne innovative Ideen dem
57 Praxistest unterziehen) – sein. Das Team Zukunftsstadt ist überzeugt, dass die innovative

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2696-01	Termin 03.07.2017	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

58 Governance-Struktur der Ideenfabrik breites „Innovationspotential“ hat und ist motiviert, diese in
59 Oberhausen Realität werden zu lassen.

60 Die „Ideenfabrik“ erklärt

61 Siehe Grafik und Beschreibung anbei.

62

63 Die Ideenfabrik zeigt einen möglichen Arbeitsablauf und Zusammenarbeit innerhalb einer Stadt im
64 Umgang mit Ideen, Wünschen und Anregungen ihrer BürgerInnen zur Stadtgestaltung, die außerhalb
65 des typischen Verwaltungsablaufs genannt werden:

66

67 • Ideengeber können alle Mitglieder einer Stadt- und Zivilgesellschaft sein (BürgerInnen, Initiativen,
68 Unternehmen, etc.)

69 • Ideen entstehen kontinuierlich und brauchen Anlaufstellen, die diese aufnehmen und weiterleiten
70 und „verarbeiten“ (städtische Koordinierungsstellen, aber auch freie Kooperationspartner).

71 • Die Ideen können digital (Website) oder analog (Anlaufstellen im Stadtraum) mitgeteilt werden.

72 • Es wird ein Knotenpunkt benötigt, der alle eingegangenen Ideen eingangs prüft und im Kontakt mit
73 dem Ideengeber steht. Der Ideengeber erhält in jedem Fall eine Rückmeldung (Kommunikation
74 auf Augenhöhe)

75 • Die Ideen werden von thematischen und fachspezifischen Akteuren weiter bearbeitet und geprüft:

76 • Kann die Idee kommunal beeinflusst werden?

77 • Gibt es die Idee bereits? Wird die Maßnahme in bestehenden Konzepten/Projekten umgesetzt?

78 • Handelt es sich um eine gänzlich neue Idee oder Maßnahme für Oberhausen?

79 • Potentielle Ideen und Maßnahmen werden mittels geeigneter Methoden und unter angemessener
80 Einbeziehung aller wesentlichen Akteure und BürgerInnen diskutiert, formuliert und konkretisiert.

81 • Ziel ist eine beschlussfähige Aushandlung und Formulierung, ein politischer Beschluss und
82 schließlich die Realisierung der Ideen und Maßnahmen.

83 • Neben diesem Weg ist zu prüfen, ob ein Maßnahmenentwicklungsablauf nahezu komplett bzw.
84 mit geringer optionaler Involvierung der Verwaltung etabliert werden kann (in grau rechts im Bild).
85 Z.B. könnten Bürger in Eigenregie, aber über von der Stadt bereitgestellten Web- und
86 Kommunikationsplattform, Ideen diskutieren und bis zur Umsetzung bringen, die keine offiziellen
87 Beschlüsse bedürfen.

88

89

90 Das Team Zukunftsstadt (TZS)

91 Das TZS hat sich für die Phase 2 neu aufgestellt und fachlich erweitert, sodass die wichtigsten
92 Themen (Arbeit, Kultur, Leben, Soziales, Dialog) vertreten sind und engagierte Schlüsselpersonen als
93 Multiplikatoren, Türöffner und Möglichmacher für eine Zusammenarbeit gewonnen werden konnten.
94 Das Team ist sehr motiviert, arbeitet kooperativ, auf Augenhöhe und zukunftsorientiert.

95

96 Das TZS erprobt die Ideenfabrik auf Funktionsfähigkeit (von der Idee zur Umsetzung). Die
97 interdisziplinäre Gruppe bringt die langjährigen Erfahrungen konstruktiv in den Prozess mit ein. Ein
98 wichtiger Arbeitsschritt und zugleich große Herausforderung ist die transparente, nachvollziehbare
99 Entwicklung der Struktur „von der genannten Idee zur formulierten und (intern) abgestimmten
100 Maßnahme“.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2696-01	Termin 03.07.2017	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

102 Maßnahmenentwicklung & (online-)Beteiligung

103 Derzeit entwickelt die TZS die Struktur der Ideenfabrik. In Zusammenarbeit mit externen Partnern und
104 Institutionen werden u.a. exemplarische Maßnahmenvorschläge aus allen fünf Themenfeldern
105 identifiziert (basierend auf den BürgerInnen-Ideen der Phase 1), die testweise ihren Weg durch die
106 (noch zu formulierende) Ideenfabrik nehmen sollen. Ein wichtiges Element der Ideenfabrik ist die
107 regelmäßige Zusammenarbeit zwischen Innen (Verwaltung) und Außen (Öffentlichkeit, Bürger,
108 Ideengeber).

109

110 Wie in der ersten Phase wird daher neben der aktiven Partizipation, das Instrument der Online-
111 Beteiligung zum Einsatz kommen, um die Menschen am Prozess teilhaben zu lassen und diesen
112 aktiv mitzugestalten. In den kommenden Wochen werden erste Ideen zur Strukturentwicklung parallel
113 zu den 10 Maßnahmenvorschlägen online veröffentlicht. Fraunhofer UMSICHT bereitet diese
114 Beteiligung methodisch vor, sodass u.a. die Struktur und die Maßnahmenvorschläge konkreter und
115 spezifischer mittels der Bürgerbeteiligung werden. Das Ziel ist die Governance-Struktur und die
116 Maßnahmenvorschläge durch lokales Wissen im Vorfeld bedarfsgerecht und ortsspezifisch zu
117 entwickeln, bevor sie in die weitere Umsetzung gehen.

118

119

120 Der Weg - notwendige Schritte & Zeitplanung

121

122 Mai-Juli 2017

123 Entscheidungsträger und Gremien werden noch vor der Sommerpause über die inhaltlichen Ziele der
124 Zukunftsstadt mit seiner „Ideenfabrik“ informiert (Vorlage alle BV, PA, KA, Rat)

125

126

127 Juni - September 2017

128 Bunter Mix an Beteiligungsformaten zwecks Weiterentwicklung einzelner Maßnahmen: Online-
129 Beteiligung & Vor-Ort-Gespräche in Oberhausen über Ausgestaltung des Bürgerengagements (Wie
130 kann sich der Bürger einbringen, Was erwartet der Bürger von einer Ideenfabrik, Wo möchte er diese
131 angesiedelt sehen, ...?)// in Kooperation mit Politik & Verwaltungsvorstand.

132

133 August-September 2017

134 Interventionen (z.B. Pflanzkiste bauen, Sitzmöbel bauen, ...) in Kombination mit FabLabs*;
135 Bürgerpavillon gestalten und mit Bürgerfest einweihen.

136

137 Juli 2017- März 2018

138 Workshops & Bürgerstammtische // in Kooperation mit Politik & Verwaltungsvorstand.

139

140 Januar/Februar 2018

141 Strategie zur Verstetigung der Koordinierungsstelle Zukunftsstadt: Wie geht es ab Juni 2018 weiter?

142

143 Januar – Juli 2018

144 Ausarbeitung des Umsetzungs- und Planungskonzepts

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2696-01	Termin 03.07.2017	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

146 März/April 2018

147 öffentlichkeitswirksame Zukunftsstadtkonferenz

148

149 April-Juni 2018

150 Antragsstellung beim BMBF für Phase 3

151

152

153 Ihre Ansprechpartnerin

154 Yvonne Johannsen

155 Dipl.-Ing. Raumplanung

156 Koordination Zukunftsstadt Oberhausen

157

158 Stadt Oberhausen

159 Dezernat 4 Umwelt, Gesundheit, ökologische Stadtentwicklung und -planung

160 Fachbereich 5-1-10 Stadtentwicklung, Regionale Planung und vorbereitende Bauleitplanung

161 Technisches Rathaus Sterkrade

162 Bahnhofstraße 66

163 46042 Oberhausen

164

165 T: 0208/825-2727

166 F: 0208/825-5260

167 E: yvonne.johannsen@oberhausen.de

168 W: www.vision-2030-oberhausen.de

169 FB: www.facebook.com/Zukunftsstadt-Oberhausen-734314810075927/

170

171

172

173 **Anlagen**

174

175 Anlage 1: Broschüre 1. Phase

176 Ideenfabrik: Grafik und Erklärung

177

178 * Ein FabLab (engl. Fabrication laboratory – Fabrikationslabor) ist eine offene, demokratische Werkstatt mit dem
 179 Ziel, Privatpersonen den Zugang zu Produktionsmitteln und modernen industriellen Produktionsverfahren für
 180 Einzelstücke zu ermöglichen.